

NIEDERSCHRIFT

über die **14.** Sitzung
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **31.01.2013**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Karl-Heinz Ehms
 2. Herr Hans-Josef Engels
 3. Herr Reiner Geroneit
 4. Herr Prof. h.c. (BG) Dr. med. Klaus Goder
 5. Herr Gerhard Heyner
 6. Herr Thomas Jung
 7. Herr Norbert Kallen
 8. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
 9. Herr Werner Moritz
 10. Herr Antonius Suppes
 11. Frau Maria Widdekind
 12. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Frau Ursel Meis
ab 17.55 Uhr
bis 18.00 Uhr

• SPD-Fraktion

13. Herr Denis Arndt
 14. Herr Udo Bartsch
 15. Frau Margot Dubbel
 16. Herr Erwin Popien
 17. Herr Rainer Schmitz
 18. Frau Gertrud Servos
- ab 17.25 Uhr
bis 19.50 Uhr
Vertretung für Herrn Rainer Thiel MdL

• FDP-Fraktion

19. Herr Christian Kohnen bis 20.00 Uhr
20. Frau Christa Quellmann
21. Herr Dirk Rosellen

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

22. Herr Manfred Haag
23. Herr Martin Kresse

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

24. Frau Karin Borrmann-Schulz
25. Herr Carsten Thiel

• **Unabhängige Linke Liste**

26. Herr Oliver Reising bis 20.15

• **beratende Mitglieder**

27. Herr Karl Boland bis 19.20 Uhr
28. Herr Karl-Heinz Brandofsky bis 19.15 Uhr
29. Herr Bernd Gellrich ab 18.20 Uhr
30. Herr Norbert Kallen
31. Herr Dr. Josef Merten
32. Herr Bülent Öztas

• **Gäste**

33. Herr Johannes Groß

• **Verwaltung**

34. Herr Dr. Michael Dörr
35. Herr Siegfried Henkel
36. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
37. Herr Marcus Mertens
38. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz
39. Frau Ulrike Weyerstraß

• **Schriftführerin**

40. Frau Birgit Rothe

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGBII)- Grundsicherung für Arbeitsuchende	4
2.1.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/2272/XV/2013.....	4
2.2.	Aktueller Report Jobcenter Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/2273/XV/2013.....	4
3.	Haushalt 2013 Vorlage: 50/2315/XV/2013.....	5
4.	Sachstand zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes einschl. Schulsozialarbeit Vorlage: 50/2317/XV/2013	5
5.	Kommunales Integrationszentrum / Integrationskonzept Vorlage: 50/2303/XV/2013	5
6.	Infektionsbericht 2012 Vorlage: 53/2275/XV/2013.....	7
7.	Fachkräftebedarf in der Altenpflege Vorlage: 50/2271/XV/2013	8
8.	Veröffentlichung der internen Telefonverzeichnisse der Jobcenter sowie Auflösung des Servicecenters im Jobcenter - Antrag der Fraktion der UWG / Die Aktive Vorlage: 50/2331/XV/2013.....	9
9.	Mitteilungen	9
9.1.	Fürsorgestelle - Jahresbericht 2011 Vorlage: 50/2269/XV/2013	9
9.2.	Sachstand Projekt "präventive Hausbesuche" Vorlage: 53/2274/XV/2013.....	10
9.3.	Präventionsnetzwerk Burnout-Syndrom Vorlage: 53/2328/XV/2013	10
9.4.	Polymedikation im Alter.....	10
10.	Anfragen	10
10.1.	Wohnberatungsagentur Rhein-Kreis Neuss - Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 13.12.2012 Vorlage: 50/2316/XV/2013.....	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund eines Presseberichtes über zwei Senioreneinrichtungen in Meerbusch habe er dieses Thema mit auf die Tagesordnung nehmen lassen.

2. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGBII)- Grundversicherung für Arbeitsuchende

2.1. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/2272/XV/2013

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz wies auf die Überschreitung des Ansatzes im Bereich Kosten der Unterkunft in 2012 hin. Angesichts des Urteils des Bundessozialgerichts, aufgrund dessen die Wohnflächengrenzen um 5 qm erhöht anzusetzen sind, sei diese Steigerung jedoch erklär- und hinnehmbar.

2.2. Aktueller Report Jobcenter Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 50/2273/XV/2013

Protokoll:

Bezüglich des Jobcenter Berichtes November 2012 hatte Kreistagmitglied Kresse zwei Nachfragen. Er bat um Auskunft, warum trotz der besonderen Bemühungen um die Integration von Alleinerziehenden dieser Wert unverändert hoch bleibe.

Weiterhin bat er um Überprüfung des auf Seite 23 dargestellten August-Wertes für Alleinerziehende in Kaarst. Dieser weiche extrem von den Vormonatswerten ab. Allgemeiner Vertreter Steinmetz sagte zu, hier eine Stellungnahme des Jobcenters einzuholen.

3. Haushalt 2013

Vorlage: 50/2315/XV/2013

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz erklärte, dass im Haushalt 2013 keine inhaltlichen Veränderungen zum Haushalt 2012 vorgenommen worden seien. Es habe die übliche Personalkostenfortschreibung gegeben. Darüber hinaus enthalte die Wunschliste einen Antrag auf Ausweitung der Frauenberatungsstelle um eine halbe Stelle. Hier habe er allerdings auch angeregt, dass ein gleichlautender Antrag auch an das Land als weiterer finanzieller Träger der Beratungsstelle gesandt werde.

4. Sachstand zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes einschl. Schulsozialarbeit

Vorlage: 50/2317/XV/2013

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz freute sich, dass im vergangenen Jahr 76 % der leistungsberechtigten Kinder erreicht werden konnten. Ziel für 2013 sei es die Inanspruchnahme im Bereich der Teilhabe zu erhöhen.

Bezüglich des Einsatzes der Schulsozialarbeiter sei die positive Resonanz aus den Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss erfreulich. Durch das Finanzierungsmodell sei deren Einsatz bis 2014 gesichert. Zu gegebener Zeit müsse man sich über die Fortführung bzw. Finanzierung des Einsatzes unterhalten.

Kreistagsabgeordneter Schmitz fragte nach der Gehaltsstufe, in welcher die Schulsozialarbeiter eingestuft seien. Allgemeiner Vertreter Steinmetz erklärte, dass diese in S 11 eingestuft seien.

Es folgte eine Diskussion unter Beteiligung der Kreistags- bzw. Ausschussmitglieder Boland, Carsten Thiel, Servos, Borrmann-Schulz, Wienands, Kresse, Schmitz, Haag, Widdekind und Kallen in welcher sowohl über die Hemmnisse als auch über eine Optimierung der Inanspruchnahme der Lernförderung ausführlich beraten wurde.

Zur nächsten Sitzung soll der Koordinator des Projekts Schulsozialarbeit über die Arbeit der Schulsozialarbeiter berichten und hierbei insbesondere auch auf das Thema Lernförderung eingehen.

5. Kommunales Integrationszentrum / Integrationskonzept

Vorlage: 50/2303/XV/2013

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz führte in das Thema ein. Im September 2012 habe der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen, ein Kommunales Integrationszent-

rum einzurichten. Man wolle hierdurch den Fortbestand der RAA über Mitte 2013 hinaus sicherstellen, aber auch das gemeinsame Anliegen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund voran bringen.

In den vergangenen 2 Monaten seien zahlreiche Vorbereitungen erfolgt, u.a. hätten ein Integrationsworkshop und eine Integrationskonferenz stattgefunden. Alle Akteure im Rhein-Kreis Neuss seien eingebunden gewesen. In diesem Prozess sei das Konzept entwickelt worden, welches nun als Entwurf vorliege und mit der Einladung zum Sozial- und Gesundheitsausschuss übersandt worden sei.

Der Konzeptentwurf sei zeitgleich auch an alle beteiligten Akteure verschickt worden. Diese seien gebeten und aufgefordert worden eventuelle Änderungs- und Ergänzungswünsche mitzuteilen. Diese würden auch nach der heutigen Beratung noch in das Konzept aufgenommen, sofern keine andere Entscheidung durch den Ausschuss getroffen würde.

Das um etwaige Anregungen ergänzte Konzept würde dann zur abschließenden Beratung und endgültigen Verabschiedung dem Kreistag im März vorgelegt werden, so dass auf dieser Grundlage dann der Förderantrag beim Land eingereicht werden könne.

Abschließend wies er darauf hin, dass die Bedeutung des Themas noch einmal dadurch unterstrichen werden solle, dass das Kommunale Integrationszentrum organisatorisch unmittelbar als Stabsseinheit beim Landrat und ihm angesiedelt werde.

Im Anschluss hierzu stellte Herr Groß vom IMAP Institut die Bausteine des Konzeptes vor, welche im Prozess der letzten Monate entstanden sind. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose bedankte sich für den Vortrag. Das vorgestellte Raster sei nun mit Leben zu füllen.

Kreistagsmitglied Schmitz war der Auffassung, dass das Schulamt häufiger im Konzept genannt sein könnte.

Kreistagsmitglied Widdekind sah einen besonderen Schwerpunkt in der Sprachförderung. Sie lobte die Ausführlichkeit des Konzeptes sowie die organisatorische Anbindung des Kommunalen Integrationszentrums an den Landrat und dessen Allgemeinen Vertreter als Stabsstelle.

Beratendes Ausschussmitglied Boland vermisste bei den lokalen Programmen gezielte Kulturangebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Er regte zudem an, das Thema „soziale Spaltung“, von welcher Migranten im besonderen Maße betroffen seien, offen in dem Konzept anzusprechen.

Kreistagsmitglied Servos wünschte, dass die gesundheitliche Versorgung von Migranten stärker in den Focus gerückt würde. Zudem wünschte sie eine stärkere Einbindung der Betroffenen in das Konzept. Sie bat zudem um nähere Ausführungen zum Thema Controlling. Das Konzept sehe sie als fortzuschreibendes Konzept an.

Auch Kreistagsabgeordneter Kresse wünschte sich mehr Beteiligung der Vertreter der Migranten. Er regte weiterhin an, das Thema Menschen mit Behinderung aufzunehmen. Er bat zudem die Themen Gesundheit, Inklusion, Pflege und Genderorientierung aufzugreifen.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz betonte, dass es sich um ein dynamisches Konzept handle, in welchem auch künftig noch weitere Handlungsfelder gemeinsam mit allen Beteiligten, insbesondere auch den Migrationsverbänden, erschlossen würden. Er sehe kein Problem, die Themen Inklusion und Gender mit aufzunehmen. Die jetzt im Konzept aufgeführten Schwerpunkte seien in den letzten Monaten von den Beteiligten so benannt worden. Hierunter falle auch das Thema Gesundheit, welches zweifelsohne in

das Konzept gehöre, aber nicht als Thema mit derzeit hoher Priorität von den Beteiligten gesehen worden sei.

Kreistagsmitglied Wienands sah es als wichtige Aufgabe der Gesellschaft und nicht nur der Migrationsverbände an, die Ziele zur Integration in eben diese Gesellschaft zu formulieren. Hierfür bilde das Konzept eine gute Grundlage, insbesondere auch in Hinblick auf das für sie besonders wichtige Thema der Sprachförderung.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz fasste die Anregungen aus der Diskussion zusammen: Die Hinweise zum Schulamt und der RAA würden deutlicher ausformuliert, bei den weiteren Handlungsfeldern würden die Themen Inklusion und Gender aufgenommen. Er nutzte die Gelegenheit, sich für die Arbeit der vergangenen Monate bei den beteiligten Ausschussmitgliedern aber auch bei Frau Weyerstraß und Herrn Engels zu bedanken.

Beratendes Ausschussmitglied Öztas wünschte sich in dem Konzept eine differenzierte Betrachtung der Migrationsgruppen. Es müsse zum Beispiel unterschieden werden nach Herkunftsländern, Aufenthaltsdauer und auch nach bereits erfolgter Integration. Nur so könne den Bedürfnissen der Migranten tatsächlich Rechnung getragen werden. Da die beste Integration durch Arbeit erfolge, müsse auch hier genau geschaut werden, welche Gruppen welche Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Vorsitzender Dr. Klose befürwortete die Hinweise von Herrn Öztas das Thema realitätsgetreu zu betrachten, er sehe den Rhein-Kreis Neuss aber schon seit vielen Jahren hier auf einem guten Weg.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Rhein-Kreises Neuss nimmt das vorliegende Integrationskonzept zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt das Integrationskonzept des Rhein-Kreises Neuss und beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage dieses Integrationskonzeptes die Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums im Rhein-Kreis Neuss beim Land Nordrhein-Westfalen gemäß § 7 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Infektionsbericht 2012 Vorlage: 53/2275/XV/2013

Protokoll:

Der von Herrn Dr. Dörr vorgestellte Infektionsbericht ist als Anlage beigefügt. Er bestätigte auf Nachfrage von beratendem Ausschussmitglied Öztas, dass der Grippeimpfstoff als Komponente auch den Impfstoff gegen die sogenannte Schweinegrippe

enthalte.

7. Fachkräftebedarf in der Altenpflege

Vorlage: 50/2271/XV/2013

Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Steinmetz verwies bezüglich dieses Tagesordnungspunktes auf die Anfrage der Fraktion UWG- Die Aktive zur Organisation der Heimaufsicht Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der Medienberichterstattung zu Vorfällen in Senioreneinrichtungen in Meerbusch.

Die Anfrage sowie die dazugehörige Tischvorlage sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der ebenfalls mit diesen Vorfällen verknüpfte, hier aufgerufene Tagesordnungspunkt „Fachkräftebedarf in der Altenpflege“ biete eine große Herausforderung für die Zukunft. Dies insbesondere angesichts der bekannten Neubauvorhaben im Bereich der Stationären Altenhilfe. Bei einer steigenden Anzahl von Pflegeplätzen sei in den letzten Jahren die Quote an qualifizierten Kräften zurück gegangen. Man sei froh, dass die nach dem Wohn- und Teilhabegesetz vorgeschriebene Quote von 50 % Fachpersonal erreicht werde. Im vergangenen Jahr seien 60 routinemäßige oder anlassbezogene Prüfungen der Heimaufsicht erfolgt.

Im Rahmen dieser Prüfungen, die stets unangemeldet erfolgten, sei auch die Prüfung der Einrichtungen in Meerbusch vorgenommen worden.

Auf Nachfrage von Kreistagsmitglied Carsten Thiel verwies Ausschussvorsitzender Dr. Klose auf die Möglichkeit Bewertungen von Pflegeheimen öffentlich einzusehen.

Dies wurde von Kreistagsmitglied Kallen ergänzt um den Hinweis, dass die Einrichtungen verpflichtet seien, die Ergebnisse der MDK Prüfung öffentlich auszuhängen. Zudem seien diese im Internet veröffentlicht.

(Anmerkung: Ergebnisse der MDK Prüfung sind im Internet unter

[http://www.pflegebotse.de/\(S\(zipn0uvy4b0qz5513y1fpv1\)\)/presentation/pl_suche.aspx](http://www.pflegebotse.de/(S(zipn0uvy4b0qz5513y1fpv1))/presentation/pl_suche.aspx) einsehbar)

Kreistagsmitglied Engels ergänzte, dass die durchschnittliche Bewertung des MDK bei Einrichtungen im Rhein- Kreis Neuss bei 1,7 läge. Viele seien mit einer glatten 1,0 bewertet.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz bestätigte, dass es bei den 60 Prüfungen der Heimaufsicht im vergangenen Jahr, sowie bei den Prüfungen in den Vorjahren bislang kaum Beanstandungen gab. Dies sei letztlich auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen Heimaufsicht und den Einrichtungen zurück zu führen. An dieser Stelle bedanke er sich insbesondere bei Herrn Mertens für sein Engagement.

Beratendes Ausschussmitglied Gellrich wies darauf hin, dass große Konzerne solche Einrichtungen nach anderen Kriterien betreiben würden als beispielsweise konfessionelle Einrichtungen.

Kreistagsmitglied Reising beanstandete in Hinblick auf die Qualitätssicherung die vielen neu entstandenen Qualifizierungen von Mitarbeitern, durch welche jedoch nicht der Standard von examinierten Kräften erreicht werde.

8. Veröffentlichung der internen Telefonverzeichnisse der Jobcenter sowie Auflösung des Servicecenters im Jobcenter - Antrag der Fraktion der UWG / Die Aktive

Vorlage: 50/2331/XV/2013

Protokoll:

Kreistagsmitglied Carsten Thiel erläuterte den Antrag seiner Fraktion zur Offenlegung des internen Mitarbeitertelefonverzeichnisses des Jobcenters Rhein- Kreis Neuss und der schnellstmöglichen Auflösung oder Kündigung des Servicecenters.

Auf Hinweis von Ausschussvorsitzenden Dr. Klose stellte er klar, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss zuständigkeitsbedingt natürlich nicht in der Sache selbst, sondern über eine entsprechende Forderung in der Trägerversammlung beschließen solle.

Sozialamtsleiter Henkel verlas die Stellungnahme der Bundesagentur für Arbeit zu diesem Thema, welche als Anlage beigefügt ist.

Von den Kreistagsmitgliedern Carsten Thiel, Wienands, Rosellen, Haag, Kallen und Servos wurden daraufhin die Auslegungsmöglichkeiten des Urteils sowie die Möglichkeiten und die Nachteile des Servicecenters ausführlich diskutiert.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose schlug vor, da es sich um eine komplexe Thematik handele und die Entscheidungskompetenz letztlich in der Trägerversammlung liege, dass sich eine interfraktionelle Arbeitsgruppe mit den Möglichkeiten für eine bessere Erreichbarkeit des Jobcenters beschäftigen solle. Die Ergebnisse sollen dann an das Jobcenter herangetragen werden. Eine Beschlussfassung bezüglich des Antrages würde dann in der heutigen Sitzung nicht erfolgen.

Es herrschte Einvernehmen über diese Vorgehensweise.

9. Mitteilungen

9.1. Fürsorgestelle - Jahresbericht 2011

Vorlage: 50/2269/XV/2013

Protokoll:

Kreistagsmitglied Servos bat darum im Fürsorgebericht den Begriff „leidensgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen“ umzuändern in „individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes“. Diese Formulierung sei zeitgemäßer. Sozialamtsleiter Henkel sagte für künftige Berichte die Änderung zu.

9.2. Sachstand Projekt "präventive Hausbesuche"

Vorlage: 53/2274/XV/2013

Protokoll:

Dezernent Mankowsky berichtete, dass die Landesförderung für öffentlich geförderte Beschäftigung für das Arbeitsmarktprojekt „Arbeit für Generationen“ der Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss bewilligt worden sei. Nach dieser Zusage schlage man nun seitens der Verwaltung vor, zunächst mit diesem Projekt in die Hausbesuche bei Senioren zu starten. Die Inhalte des Projektes „präventive Hausbesuche“ könnten hierin einfließen.

Kreistagsmitglied Bartsch befürwortete die Vorgehensweise, zunächst die Entwicklung des Projektes abzuwarten, um dann Synergieeffekte für die weitere Umsetzung des Projektes „präventive Hausbesuche“ zu nutzen.

9.3. Präventionsnetzwerk Burnout-Syndrom

Vorlage: 53/2328/XV/2013

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

9.4. Polymedikation im Alter

Protokoll:

Die Mitteilung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

10. Anfragen

10.1. Wohnberatungsagentur Rhein-Kreis Neuss - Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 13.12.2012

Vorlage: 50/2316/XV/2013

Protokoll:

Kreistagsmitglied Bartsch stellte fest, dass die Wohnberatungsagentur deutlich mehr an den Orten ihrer Standorte Neuss und Grevenbroich in Anspruch genommen werde und sieht hier entsprechenden Nachholbedarf. Die Agentur müsse so bekannt gemacht werden, dass sie kreisweit genutzt würde.

Kreistagsmitglied Carsten Thiel bezweifelte aufgrund der vorgelegten Zahl der Hausbesuche eine ausreichende Auslastung der beschäftigten Beraterinnen.

Sozialamtsleiter Henkel wies auf die Vernetzung der Wohnberatungsagentur und der allgemeinen Seniorenberatung hin. Die Beratungszahlen müssten im Kontext dieser Vernetzung gesehen werden.

Kreistagsmitglied Kallen stellte dar, wie komplex eine solche Beratung sein könne, so dass deren Zeitumfang keinesfalls an den Hausbesuchen gemessen werden könne. Zu beachten sei zudem die Zeit für Fortbildung und Netzwerkarbeit, welche in der ersten Phase des Aufbaus der Wohnberatungsagentur notwendig gewesen sei. Er griff den Beitrag von Kreistagsmitglied Bartsch bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit auf. Neben der dargestellten Öffentlichkeitsarbeit wünsche er sich, dass die Wohnberatungsagentur über passende Seniorenveranstaltungen informiert werde, um dort gezielt werben zu können.

Kreistagsmitglied Bartsch geht davon aus, dass im Rhein-Kreis Neuss ein größerer Bedarf an Beratungen bestehe, als bisher abgerufen worden sein.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose berichtete von der Fachtagung „Neue Wohnformen im Alter“, welche gerade stattgefunden habe. Die ergiebige und gut organisierte Veranstaltung hätte unter anderem aufgezeigt, wie viele unterschiedliche, insbesondere auch private Beratungsmöglichkeiten es im Rhein-Kreis Neuss gebe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Dr. Hans-Ulrich Klose um 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitz

Birgit Rothe
Schriftführung